

f) Gewundener Bronzestab aus Judenburg, mitgetheilt von Hrn. Prof. Wocel.

Schwefel	0·41
Eisen	0·51
Zinn	6·08
Kupfer	92·51
	<hr/> 99·51

Analyse der Asche von *Bromus*-Arten.

Von M. v. Orth und J. Staněk.

Die *Bromus*-Arten welche zur Analyse verwendet wurden, waren im botanischen Garten gezogen und die Halme und Blätter von Herrn Prof. Kosteletzky zur Analyse überlassen worden. Es waren die Halme und Blätter von *Bromus inermis*, *asper*, *pubescens*, *laxus*, *Biebersteinii*, *canadensis* und *multiflorus*, zu gleichen Theilen zusammengemischt. 100 Theile des lufttrockenen Materiales gaben 8·48 Asche.

100 Theile Asche enthielten nach Abzug von Kohle und Kohlen-säure:

Kieselsäure	35·96
Phosphorsäure	10·28
Schwefelsäure	4·89
Eisenoxyd	7·69 2·30
Kalk	5·50 1·57
Bittererde	1·17 0·45
Kali	9·30 1·58
Natron	21·42 5·53
Chlornatrium	3·79

100·00 — Sauerstoff 11·43

Das Gemenge der *Bromus*-Arten wurde wiederholt mit Wasser ausgekocht, die Auszüge eingedampft und eingeäschert, ferner wurde bestimmt, wieviel Kieselsäure in dieser Asche enthalten sei. Die Menge von *Bromus*, welche mit Wasser ausgezogen wurde, war ebenfalls dem Gewichte nach bestimmt. Das Ergebniss war Folgendes:

2·0923 Asche aus dem wässerigen Extracte gaben 0·1145 Kieselsäure oder 5·47%. 25·0058 *Bromus*-Blätter und Halme gaben an Asche aus dem wässerigen Auszuge 1·9187 oder 7·67%